

WEBIS: Die DFG-Sondersammelgebiete der deutschen Bibliotheken im Internet

Bibliotheken und Internet

Zentrale Aufgabe wissenschaftlicher Bibliotheken ist die Beschaffung, Erschließung, Bereitstellung und Archivierung von Literatur und Information für Forschung und

Lehre sowie die Schulung der Nutzer im Umgang mit Informationsressourcen. Durch die rasante Entwicklung in den letzten Jahren nehmen hierbei die elektronischen Medien zunehmend größeren Raum ein.

Mit seiner weltweiten Verbreitung und relativ leichten, kostengünstigen Zugänglichkeit besitzt das Internet einen wichtigen Stellenwert. Das World-Wide-Web (WWW) als zur Zeit wahrscheinlich meistgenutztes System im Internet bietet Bibliotheken für die gezielte, fachkompetente Informationsvermittlung ausgezeichnete Möglichkeiten. Dezentral angebotene Datenressourcen können über das WWW in einem System zusammengeführt werden. Der Benutzer muß nicht mehr mühsam von Server zu Server surfen.

Diese Möglichkeiten effizienter Dienstleistungen und kooperativer Serviceangebote im Netz machen sich in Deutschland die Sondersammelgebietsbibliotheken mit dem 1995/96 speziell entwickelten Informationssystem WEBIS, eine Zusammensetzung aus World-Wide-Web und Bibliotheksinformationssystem, zunutze.

Das System der Sondersammelgebiete (SSG) in Deutschland

In dem von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) 1949 ins Leben gerufenen 'Sondersammelgebietsplan für das deutsche Bibliothekswesen' betreuen heute 37 Staats-, Universitäts-, Fach- und Spezialbibliotheken dezentral eines oder mehrere der insgesamt 113 Fachgebiete. Durch dieses kooperative Erwerbungsmodell soll sichergestellt werden, daß von jedem relevanten Titel und jeder wichtigen Datenressource ein Exemplar zugänglich ist oder beschafft und dauerhaft zur Verfügung gestellt wird. Aufgabe der SSG-Bibliotheken, die neben einem Eigenanteil in beträchtlichem Umfang von der DFG finanziell gefördert werden, ist die überregionale Versorgung mit ausländischer und ergänzend auch deutscher Literatur. Das DFG-Konzept gliedert sich in fachliche Sondersammelgebiete wie Theologie, Rechtswissenschaft, Physik, die länderübergreifend Sachgebiete abdecken, und in regionale Sammelschwerpunkte, die wie Münster mit dem 'Niederländischen Kulturkreis' für einzelne Länder oder Ländergruppen zuständig sind. Genaue Beschaffungsrichtlinien der DFG verhindern Überschneidungen oder Lücken.

Sondersammelgebiete und Internet

Durch das gemeinsame Informationssystem WEBIS werden die dezentral sammelnden SSG-Bibliotheken in eine enger vernetzte Kooperation gebracht. Auf die fachlich oder regional verwandten Sammelschwerpunkte etwa wird in WEBIS per Hyperlink verwiesen.

Im Internet können die Bibliotheken ihre Informations- und Dienstleistungsangebote in erheblich weiterem Rahmen anbieten und verbreiten als bisher mit gedruckten Informationsbroschüren oder Neuerwerbungslisten, die immer nur einen potentiell begrenzten Interessentenkreis erreichten. Über den universitären Bereich hinaus können zukünftig mit WEBIS zunehmend Schulen, Wirtschaft und Industrie sowie Verwaltung angesprochen werden.

Für die Nutzer bedeutet das SSG-Angebot im Internet, daß sie auf bisher verstreute Informationen und Dienstleistungsangebote zentral zugreifen können. Viele werden die singulären Spezialbestände der Sondersammelgebiete auf diesem Wege erst entdecken. 20.000 Seitenzugriffe im Monat bereits in der Anfangsphase von WEBIS (Stand: Dezember 1996) zeugen von der hohen Akzeptanz. Bei thematischer Suche erhalten die Benutzer schnell und gezielt Suchergebnisse, weil die Datenmengen bereits fachkompetent bewertet und aufbereitet sind. Durch die integrierte E-mail leicht geworden ist die schnelle persönliche Kontaktaufnahme mit dem/r betreffenden SSG-Referenten/in. Von ihnen können Recherchehilfen und Fachinformationen erbeten werden, die zu liefern Aufgabe der Sondersammelgebiete ist. Auch Erwerbungsanschläge können direkt per E-mail geschickt werden.

Serviceangebot in WEBIS

Gefördert wird das Projekt WEBIS von der Deutschen Forschungsgemeinschaft. Das an der Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg entwickelte System wird seit Anfang 1997 in der Version 2.0 angeboten, die eine komfortable Benutzung und Pflege ermöglicht. Adresse: <http://webis.sub.uni-hamburg.de>. Die Aktualisierung der Daten der einzelnen Sondersammelgebiete wird mit einem eigenen Administrationsmenü direkt im Internet durch die Fachreferenten der jeweiligen Schwerpunktbibliothek erfolgen.

In WEBIS verankert ist ein breites Leistungsangebot:

- **Einstiegsmöglichkeiten:**
Je nach SSG fachgruppen- oder länderregionenbezogene Recherchemöglichkeit
Suche nach einzelnen SSG-Bibliotheken in einem Ortsalphabet
Sachliche Suche über den DFG-Index der Sammelschwerpunkte alphabetisch nach Schlagwörtern
- Informationskontakte zu den Betreuer/innen der Sondersammelgebiete und zu den jeweiligen Schwerpunktbibliotheken
- Allgemeine Informationen über das Sondersammelgebiet wie Geschichte, Bestände, Größe, Sammelauftrag mit detailliertem Fächerspektrum u.ä.
- Links zu fachlich verwandten Sondersammelgebieten
- Links zu EDV-Katalogen und Hinweise auf nur dezentral benutzbare, nicht automatisierte Kataloge, die die entsprechende SSG-Literatur verzeichnen
- E-mail-Formular für Erwerbungsanschläge
- Neuerwerbungslisten
- Übersicht über die im jeweiligen SSG geführten CD-ROM-Datenbanken. Diese Datenressourcen dürfen aus lizenzrechtlichen Gründen nicht direkt im Internet angeboten werden. Es können jedoch in WEBIS per E-mail-Formular Recherchen an die betreuende Bibliothek in Auftrag gegeben werden
- Dokumentschnellieferservice, Möglichkeiten z. B. per Eilpost oder Fax
- Vorgesehen ist, für die Sondersammelgebiete entsprechende fachbezogene Quellen im Internet zu sichten, zu bewerten und erschlossen über WEBIS anzubieten. Abgewartet werden muß hier vorerst die Entwicklung anderer Pilotprojekte, die

mit der Aufbereitung von Internet-Quellen begonnen haben. Wie sie mit WEBIS koordiniert und zu einem Gesamtsystem integriert werden können, ist noch in der Planung

- Hilfefunktion
- Benutzerfragebogen

Die Sondersammelgebietsbibliotheken arbeiten am Auf- und Ausbau der WEBIS-Servicepalette. Das Sondersammelgebiet 'Niederländischer Kulturkreis' bietet als einer der ersten Schwerpunkte seinen gesamten Bestand ab Erscheinungsjahr 1800 bis heute online über den nordrhein-westfälischen Verbundkatalog an, zu dem WEBIS per Link schaltet. Diese SSG-Daten sind auch im lokalen Münsteraner EDV-Katalog, dem OPAC (Online Public Access Catalogue), enthalten, der in nächster Zukunft über das WWW zugänglich sein soll.

Geplant ist, die Niederlande-Neuerwerbungslisten, deren Papierausgabe aus Kostengründen eingestellt werden mußte, über WEBIS anzubieten, sobald Münster dazu die technischen Möglichkeiten hat. Dasselbe gilt für den Dokumentschnelllieferdienst.

WEBIS bietet einen direkten Link zur Homepage der Universitäts- und Landesbibliothek Münster, von der aus sich das Haus der Niederlande in Münster anwählen läßt. Es bietet ein umfangreiches Informationsprogramm zu den Niederlanden und Belgien an.

Cornelia Czach